



Keppeler, Krämer, Scholz, Vater

BASICS Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

2. Auflage 2011, Elsevier (Urban & Fischer)
156 Seiten

Preis: 19,50 €

ISBN: 978-3437423475

Ein weiteres Fach, ein weiterer Titel der BASICS-Reihe. Ich schätze diese Bücher sehr, da ich dort für gewöhnlich nichts Überflüssiges finde. Also entschied ich mich, als Vorbereitung auf eine Famulatur im Fach Anästhesie, mich genauer zu informieren und wurde nicht enttäuscht.

Das Layout ist, wie bei anderen BASICS-Büchern, ansprechend. Der Text ist gut lesbar in drei Spalten pro Seite eingeteilt, was die Lesegeschwindigkeit steigert, Themen werden meist auf Doppelseiten behandelt. Zusammenfassungskästen gibt es für jedes Thema und Wichtiges im Fließtext wird fett gedruckt.

Inhaltlich ist das Buch in zwei Teile gegliedert: Allgemeiner und spezieller Teil.

Im allgemeinen Teil werden die Grundlagen der Physiologie und wichtige Aspekte der Pharmakologie besprochen und so gut und kurz die Regelsysteme von „Atmung“, „kardiovaskulärem System“ oder „Säuren-Basen-Haushalt“ wiederholt. Gleichzeitig werden die wichtigen Aspekte im Alltag des Anästhesisten herausgestellt und aufgezeigt, so z.B. mit welchen Substanzen man Schmerz lindert, den Patienten entspannt oder ihm süße Träume beschert. Außerdem erfährt man auf 10 Seiten mehr über die technischen Grundlagen von Narkosesystemen, Atemwegssicherung und Monitoring.

Der Fließtext ist gut zu lesen, klar gegliedert und in kleine Häppchen unterteilt. Indikationen und Kontraindikationen, Vorgehen und Risiken bei bestimmten technischen Anwendungen sind im Stichpunktstil und dadurch leider nicht einfach zu überfliegen; sucht man allerdings zu speziellen Techniken wie z.B. der Atemwegssicherung durch LaMa Vor- und Nachteile und ein „how to“, kommt man sehr gut zurecht.

Der spezielle Teil behandelt die Aspekte der Allgemein- und Lokal-Anästhesie sowie Intensivmedizin und Schmerztherapie. Hier erfährt alles, von der präOP-Visite bis hin zum Ablauf einer Vollnarkose; außerdem die unterschiedlichen Lagerungen. Vor- und Nachteile der Regionalanästhesie sowie deren verschiedenen Optionen werden diskutiert. Hilfreich fand ich auch das Kapitel über Komplikationen und Notfälle aller Art, von Beatmung über Anaphylaxie bis hin zur malignen Hyperthermie und Reanimation.

Das Kapitel „Intensivmedizin“ behandelt Besonderheiten der Pflege und Untersuchung, die technisch anspruchsvolle Dauerbehandlung (Dauerbeatmung, Ernährung etc.), häufige

Krankheitsbilder und Problemkeime. Eine abschließende Doppelseite widmet sich dem Thema Hirntoddiagnostik und Organspende.

Die Schmerztherapie ist in der zweiten Auflage auf insgesamt sechs Seiten (plus zwei Seiten im Physio-Abschnitt zu Beginn) zu finden – kurz gehalten, ich empfand das Kompakte jedoch als sehr angenehm.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Abkürzungsverzeichnis und elf Flussdiagramme, die sich an Leitlinien orientieren. Für mich als Einsteiger bei der Vorbereitung nur von mäßigem Nutzen, zum Nachvollziehen und zur Handlungs-Orientierung im Alltag aber sicherlich sehr gut zu gebrauchen.

Fazit: Ein gelungenes Buch, gewohnt knapp und daher gut, um einen Überblick zu gewinnen. Für die Famulatur-Vorbereitung fand ich es aufgrund der sehr, manchmal sogar zu starken, klinischen Orientierung gut. Ob sich damit und mit Ergänzung durch Internetressourcen auch eine Klausur bestehen lässt, wird sich zeigen, die Autoren wollen ja ausdrücklich kein Lehrbuch ersetzen und erheben so in keinster Weise Anspruch auf Vollständigkeit.

Ich empfehle „BASICS Anästhesie“ für am Thema einfach so Interessierte und zum Einstieg in dieses Fachgebiet. Auch wird man mit diesem Buch wohl kaum den Überblick verlieren und kann es zugleich recht einfach lesen, so ist es für die BASICS-Fans und auch als Richtlinie beim gezielten Lernen gut zu gebrauchen.